



Der Wald steht nie still. Ressource, Herrschaftsraum und Bedeutungsort im Spannungsfeld zwischen ökonomischer Rationalität und ökologischer Resilienz

Digitales Kolloquium ‚ARKUM – Fachdisziplinen im Gespräch!‘ im SoSe 2026

Datum Montags 17:15–18:45 Uhr	Thema
04.05.	Markus Bachofner (Salzburg), Gerrit Himmelsbach (Aschaffenburg), Robert Lämmchen (Frankfurt) & Lina Schröder (Salzburg) <i>Einführung in das Thema</i>
11.05.	Die Fichte – Ist das Natur oder kann das weg? <i>Corinna Jenal (Tübingen)</i>
18.05.	Bäume, Bergwerke und die „giftigen Zähne“ der Ziegen – Wald im kolonialen Neuspanien <i>Gabriel Martin (Klagenfurt)</i>
01.06.	Zwischen Schutz und Rodung. Der Umgang mit Wald im Mittelalter <i>Matthias Hardt (Leipzig)</i>
08.06.	Der Wald im urbanen Diskurs: Kulturelle Bedeutungsverschiebungen zwischen Ressourcennutzung, Naturschutz und medialer Inszenierung <i>Markus Bachofner (Salzburg)</i>
15.06.	Pech gehabt. Waldsterben und das Pechelwesen in Bayern (1750–1800) <i>Jérôme Gobber (München)</i>
22.06.	Ein Sonderfall? Der Umgang mit dem Wald des Klosters Wennigsen in der Frühen Neuzeit <i>Ansgar Schanbacher (Hannover)</i>
29.06.	Wälder und Gewalt in autobiographischen Zeugnissen von Überlebenden der Roten Khmer in Kambodscha (1975-1979) <i>Anne Peiter (La Réunion)</i> Anschließend Schlussdiskussion

Zugangslink bitte anfordern bei: laemmchen@geo.uni-frankfurt.de